

Im Goldfieber.

Ein Roman aus dem Kopland

Von Ernst Peters.

(D. Fortsetzung.)

Paul schüttelt Horster die Hand ab. „Also geht mir nichts mehr an!“ ruft er. „Ich habe das Verlobungsstück ausgetragen, weißt du?“ Einmal je ist mir was an mir, wenn Sie sich auch nicht mehr um andere Freunde legen können. Alle Lufthäfen verdröhnen einmal — früher oder später!

Paul ist zu glücklich, um die Unfreundlichkeit seines Kompagnons über zu nehmen.

Horst nimmt den Hut vom Nagel, hält den Hut ein und hält John Horster die Hand hin.

Doch dieser schüttet die Hand nicht zu sehen. Die Hände sind in's Staffettbuch gestellt, ist er eifrig mit Menschen beschäftigt.

„Also auf Wiedersehen, Horster!“ lacht Paul gutmütig. „Will mir nur schnell meine Aktien füttern und dann auf einen Augenblick bei meiner Braut vorstehen.“

„Geht bei John Horster den Kopf.“

„Ihre Braut und Lord Elizabeth begleiten Lord Roberts.“

Paul läßt die Hand, welche soeben auf die Brustkante drücken will, sinken.

„Wie? — Meine Braut begleitet Lord Roberts? Was sie hat mich nichts davon wissen lassen?“

„Vielleicht finden Sie zu Hause einen Brief von ihr vor!“

„Ja ja, Sie haben Recht, lieber Horster. Ich schenke hier, um die Alten zu tauzen!“

Schon will er die Treppe hinabsteigen, als er eine handfeste Hand die seine berühren fühlt.

„Gehen Sie nicht!“ flüstert ihm Horster mit einer Frügung, fast heiserer Stimme in's Ohr. „Gehen Sie nicht Verbrennen Sie den Faden!“

„Mann, sind Sie verrückt?“

„Ja ja, Sie haben recht! Ich bin verrückt!“ lacht John Horster hinter auf.

Kauen Sie Ihre Alien, junger Mann! Ich wünsche Ihnen viel Glück dazu — viel Glück!“

Knöpfchlein lindet Paul die Treppe hinab, während Horster sich in sein Büro zurückzieht.

Doch mit dem Arbeiten will es heute nicht gelingen. Die Zähne tanzen vor John Horsters Augen. Einmal ist es ihm sogar, als wäre eine unsichtbare Faust nach seinem Herzen, als krampte sich seine Brust zusammen, als müsse er ersticken.

Ein Schwindel ergreift ihn. Nur mit Anstrengung aller Kräfte hält er sich aufrecht.

Den ganzen Vormittag hält dieser bängelnde Zustand an. Erst Nachmittags, nachdem er einen längeren Spaziergang unternommen, wird ihm leichter.

Da platzt wie eine Bombe Paul von Gülpens in's Bureau. Sein frisches Gesicht strahlt; aus seinen Augen blitzt Jugendlust und Übermut.

„Hurra, hurra! Ich habe die Alten! Ich bin ein genauer Mann!“

John Horster greift nach dem Herzschmerz, dieser Stechen und Bohren! Nun lebt er schon seit längerer Zeit an Herzschlägen und Schwächeanfällen; jedoch hatte diese Symptome niemals bestanden.

Aber nun?

„Lassen Sie mich!“ bitte er matt. „Ich fühle mich sehr unwohl. Vielleicht vielleicht geh ich auf in paar Tage fort von hier — ich glaube, eine kleine Ausspannung.“

Aber natürlich, lieber Horster! Es wird doch ohne Sie gehen. Viel Vergnügen!“

Paul von Gülpens ist in der Stimmung, alle Welt zu unarmieren. Er bemerkt deswegen auch gar nicht, daß sein Kompagnon seinem Blick entweicht, daß seine Hände zittern und daß er sich kaum auf den Beinen zu halten vermag.

Nur widerstreitend beruhigt Horster leicht die dargobten Hände des jungen Mannes.

Dann schwant er die Dinge, er hinaus auf die Straße . . .

Ein Schwindel nimmt ihn — er sieht es nicht. Ein eiftiger Schwindelanfall jagt daher — er hört nicht sein Lauten, so daß er keinen Schlag unter die Räder kommt. Instinctiv reagiert er weiter und weiter, bis nach einem Pauschalbad, von wo aus ihm der Weg zu seiner Wohnung in Bonnberg drohen soll.

Im Coupe drückt er sich tief in eine Sitzbank, um die Hände zu schützen und den in erhabener Größe beinahender Sonnendämme und die reine himmelblaue, über welcher Gott der Allmächtige —

Er schwatzt. Also, nur nicht kosten . . . nicht mehr kosten . . .

„Sah der junge Gülpens aus, als ich ihm den Hut gab, nicht gerade so wie wie das sein Vater?“ murmurte eine bleiche Lippe hinterher. „O mein Gott, mein Gott, was soll aus mir werden? Mit Ihnen als Freude der Wagniss kann keine Zukunft nach mir aus!“

Aufschreckend preßt er die Lippen an die wildschwingenden Schläfen . . .

„Wunderbar!“ Der Schaffner öffnet die Kompartimente. Wie ein Schafwandelzelt lauszt

John Horster ans dem Coupe, die Lippen halb entzogen, nach seiner Begegnung.

„Gott möußt du mir nicht zu Hause sein das . . .“ sprach er in Art, um gesetzter zu sein, jetzt man sie nicht zu empfangen aus in Bonnberg. Die Einheit der neuen Freude nimmt sich ihre ganze Seele in Besitz.

Das kleine Hauschen in Bonnberg macht heute einen unheimlichen Eindruck, denn je sonst.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Ja, es ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

„Dann ist sie nicht so schön, mein eigenes Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles erlaubt haben.

„Sie ist hübsch, reich zu sein!“ wiederholte er mit leichter Bedrohung.

Die Vorhänge sind bereits abgenommen. Odette und Leo ziegen diejenigen Fenster auf die Kindertüre hinzu. Die Mutter im Saarre ist aufgewacht in einer Rolle, eine familiäre Präsentation noch etwas Gemütlichkeit verleiht, ruhen wechselseitig die Familienmitglieder des Gesamts jungen Manns so recht, was die Schule bisher alles er